

Prutting. Zum zehnjährigen Jubiläum der Theatergemeinschaft wird morgen, Sonntag, um 20 Uhr im Kerersaal in Prutting das Volksstück „D' Wirtszenzi von Aschau“ von Alois Bach aufgeführt. Weitere Spieltage sind Ostersonntag, Ostermontag und der Weiße Sonntag (siehe Inserat).

Theatergemeinschaft Prutting

Jubiläumsstück

„D' Wirtszenzi von Aschau“

Volksstück in vier Akten von Alois Bach
im Kerersaal in Prutting

Aufführungstage: Palmsonntag, den 3. April 1977, um 20 Uhr
Ostersonntag, den 10. April 1977, um 20 Uhr
Ostermontag, den 11. April 1977, um 20 Uhr
Weißer Sonntag, 17. April 1977, um 20 Uhr

Es lädt herzlich ein: Der Ausschuß

Zehn Jahre Theatergemeinschaft

In Prutting wird „D' Wirtszenzl von Aschau“ von Alois Bach aufgeführt

re — Vor zehn Jahren hatten der Vorstand des Trachtenvereins, Georg Hell, und der Obmann der Katholischen Landjugend, Bernhard Rinser, die am Laienspiel interessierten Pruttinger zu einer Versammlung eingeladen, um die frühere Tradition des Laienspiels in Prutting fortzusetzen. Es wurden in den zwanziger Jahren und nach dem Krieg schon Bauernstücke mit Gesang und sogar Ritterspiele aufgeführt. Der Einladung folgten 20 Personen, die das erste Mal eine feste Organisation gründeten und sich den Namen „Theatergemeinschaft Prutting“ gaben.

Da die alten Bühnenbilder stark beschädigt und dadurch unbrauchbar waren, mußte eine neue Bühne geschaffen werden. Durch finanzielle Zuschüsse der Gemeinde und des Kreisjugendrings, durch Holz- und Sachspenden der Pruttinger Bevölkerung konnte der Bühnenbau im Januar 1967 in Angriff genommen werden. Die Mitglieder der Gemeinschaft errichteten in unzähligen Tag- und Nachtstunden eine Bühne, so daß am Palmsonntag 1967 die erste Aufführung stattfinden konnte.

Der große Erfolg, der der „jungen“ Gemeinschaft mit dem ersten Theaterstück beschieden war, gab den Antrieb, mit einigen Ausnahmen jedes Jahr an Ostern und Weihnachten ein neues Stück aufzuführen. In bunter Reihenfolge wechselten Komödien, Wildererdramen und Bauernschwänke ab. In der anfänglich kleinen Spielerschar konnten im Laufe der Jahre viele am Theaterspiel interessierte Jugendliche in die Gemeinschaft aufgenommen werden.

In diesen zehn Jahren wurden insgesamt 17 Theaterstücke aufgeführt und so-

mit ein beachtlicher Beitrag zum kulturellen Leben des Dorfes geleistet.

Heuer, am Palmsonntag, genau zehn Jahre nach der ersten Theateraufführung, findet um 20 Uhr im Kerersaal die erste Vorstellung des Jubiläumsstücks „D' Wirtszenzl von Aschau“ statt. Alois Bach, 1860 in Rosenheim geboren, ist der Autor dieses Stücks. In Rosenheim war er ein bekannter Mann, als gelernter Bildhauer und später als Hotelier des „Deutschen Kaisers“ in Rosenheim geschätzt und beliebt. „D' Wirtszenzl von Aschau“, sein Erstlingswerk, ein ober-



Wo ein Ball rollt, sind Kinder nicht weit

bayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in vier Akten entstand 1898. Im Mittelpunkt der Handlung dieses Stücks steht das Geschäfts- und Liebesleben unserer schönen Gebirgsgegend. Viele wahre Vorfälle und Begebenheiten inspirierten Alois Bach, ein Theaterstück mit humorvollen Höhepunkten und gemeinen Intrigen zu schaffen.

Weitere Aufführungstage sind der Ostersonntag, Ostermontag und der Weiße Sonntag, jeweils 20 Uhr, beim Kererwirt in Prutting.



SEHR GUT BESUCHT waren die Aufführungen des Theaterstücks „D' Wirtszenzl von Aschau“ durch die Pruttinger Theatergesellschaft. Regie und Darsteller zeigten sich von ihrer besten Seite und erhielten viel Beifall. Eine weitere Aufführung findet statt am Sonntag, 17. April, um 20 Uhr wiederum im Kerer-Saal.

„D' Wirtszenzl von Aschau“

Jubiläumsaufführung der Theatergemeinschaft Prutting — Drei Wiederholungen

re — Die Theatergemeinschaft Prutting eröffnete die Spielsaison 1977. Erster Spielleiter Ludwig Bolley senior begrüßte die Theaterbesucher, darunter Bürgermeister Georg Thuspaß und die Gründungsmitglieder. In seiner Jubiläumsansprache ging er auf das Theaterleben in Prutting ein, wobei er den Burschenverein mit Kooperator Freiburger, den Trachtenverein und die Katholische Landjugend als Spielgruppen erwähnte.

Da vor zehn Jahren das Volksstück „D' Wirtszenzl von Aschau“ mit großer Begeisterung aufgenommen worden war, beschloß der Ausschuß, zum Jubiläum das gleiche Stück aufzuführen. Die alte Besetzung konnte allerdings nicht mehr aufgeboten werden.

Das Stück spielt in Aschau und in den umliegenden Bergen. Der Holzknecht Bertl, eindrucksvoll dargestellt von Georg Plankl junior, kam durch unglückliche Umstände in den Verdacht, seinen Bruder Hans (Franz Aiblinger) angeschossen zu haben. Wegen dieser vermeintlichen Tat wird ihm auch der Mord an einem „reichen Herrn“ aus Hamburg in die Schuhe geschoben. Auf den tatsächlichen Raubmörder, den Antiquar Stürzer (Josef Schmid junior), fällt nicht der geringste Verdacht. In der Wirtschaft des Brugwirts (Josef Furtner) läßt er jedoch durch eine Unachtsamkeit einen geraubten Ring liegen, den der Aschauer Hiasl (Peter Thuspaß) findet und an sich nimmt. Bei der Verhandlung unter dem Vorsitz des Amtsrichters (Ludwig Bolley junior) sagen die Zeugen teilweise gegen Bertl aus. Von seiner Unschuld sind jedoch die Wirtszenzl (Elisabeth Fortner) und seine Mutter (Kathi Brunner) überzeugt. Die überstürzte Abreise des Antiquars wird durch das rasche Eingreifen des Hiasls verhindert. Der liegengelassene Ring und eine Pistolenkugel überführen den wahren Mörder.

Dieses Theaterstück, das am Oster-sonntag, am Ostermontag und am Weißen Sonntag wiederholt wird, gewann durch das Bestreben aller Spieler, ihr Bestes zu geben, an Farbe und Komik. Zwischen den Akten erfreute die „Pruttinger Zithermusi“ mit heimatlichen Klängen.